No. 118. Oels, **Intelligenzblatt** XIII. Jhrg. 11. October 1856.

für die Städte

Oels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.)

Zum Verkauf des im Seitenbäudel liegenden, früher dem Schneider Reichert, jetzt der Stadt-Commune gehörigen Grundstücks Nro. $\frac{122}{108}$ Oels, haben wir vor unserm Syndikus Herrn von Kracker in unserem Amtslokale auf den 5. November c., Vormittags 10 Uhr, einen Termin anberaumt. Die Bedingungen sind in unserer Kanzlei in den Amtsstunden zu ersehen, nur bemerken wollen wir bald, daß der Käufer die Verpflichtung der Wiederherstellung des Gebäudes übernimmt und mit seinem Gebot bis zur Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung und der Königlichen Regierung zu Breslau gehalten ist.

Oels, den 4. Oktober 1856.

Der Magistrat.

## Oeffentliche Sitzung des allgemeinen landwirthschaftlichen Vereins im Kreise Oels, Sonntag, den 12. Oktober c., Mittag 2 Uhr, im Saale des Gasthofes zum Elysium.

Tagesordnung.

I. Prämiirung des jugendlichen Gesindes. (Die zu prämiirenden Dienstleute, sowie deren Eltern resp. Vormünder und die zur Zeit bereits erschienenen Vereinsmitglieder wohnen dem um 12 Uhr Mittags beginnenden Gottesdienste in der Propstkirche bei.)
II. Thierschau pro 1857.
III. Sanitäts-Polizei bei der Hundswuth.
IV. Maisbau.
V. Bericht über die gestellten Versuchs-Aufgaben.
VI. Besprechung über die zur Ausstellung gebrachten Feld- und Gartenfrüchte. (Die verehrlichen Vereinsmitglieder wollen diese Ausstellung freundlichst unterstützen und, wenn möglich, die einzusendenden Gegenstände vorher bei dem Vereins-Vorstande anmelden.)

Die Theilnehmer an dem um 1 Uhr stattfindenden gemeinschaftlichen Mittagessen werden ersucht, sich dafür bis spätestens den 11. d. Mts. bei dem Schriftführer des Vereins zu melden.

**Der Vorstand.**

## Wohnungsveränderungs-Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich meine bis jetzt inne gehabte Wohnung verlassen und in das Haus des Herrn Gürtler Barth, Louisenstraße, gezogen bin; ich bitte hiermit, mich auch ferner mit gütigen Aufträgen zu erfreuen.

Oels, den 4. Oktober 1856.

**G. Vorrath**, Maler.

## Gymnasium zu Oels.

Das Gymnasium begeht den **Geburtstag Sr. Majestät des Königs**, Mittwochs, den 15. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr im Saale der Ressource mit Gesang und Rede.

Zu dieser Feier beehre ich mich die Vorgesetzten, Gönner und Freunde unserer Schule hierdurch ergebenst einzuladen.

Der Direktor des Gymnasiums.
**Dr. Silber.**

## Zum Concert,

**Sonntag, den 12. October, Nachmittag, im Gasthofe zu Lampersdorf**, ausgeführt von dem Musikchor des Hochlöbl. Königlichen 4. Husaren-Regiments — **Abends großartiger Ball** — laden ganz ergebenst ein

**Bedewitz**, Stabstrompeter.
**Heinemann**, Gastwirth in Lampersdorf.

P. S. Concert wie Ball finden jedoch nur bei günstiger Witterung statt.

Am 11. November 1855 ist das Fräulein Henriette Scholz zu Breslau gestorben. Die Ermittelung der Erben liegt mir als Nachlaß-Curator ob. Ihr Urgroßvater war der Gottfried Scholz früher Ober-Müller in Döberle, später fürstlicher Mühlen-Arrendator zu Oels. Er verheirathete sich im Jahre 1724 mit Anna Reiche, Tochter des Scholzen Hans Reiche zu Karlsburg. Gottfried Scholz war der Sohn des Nieder-Müller Heinrich Scholz zu Döberle. Sollten Abkömmlinge des Müller Heinrich Scholz und des Mühlen-Arrendator Gottfried Scholz, sowie Abkömmlinge der Geschwister der Anna Reiche existiren, so fordere ich dieselben auf, sich bei mir zu Breslau, Ring Nro. 20 zu melden, damit ich ihr Verwandtschafts-Verhältniß prüfen und ihnen mittheilen kann, welche Papiere zu ihrer Legitimation nöthig sind.

***Fischer***, Rechts-Anwalt.

## Ergebene Anzeige.

Vom 2. Oktober c. ab, habe ich meine am Ringe innegehabte Wohnung in das, Ohlauer Straße Nro. 312 belegene Haus verlegt. Nach wie vor werde ich jede Einrahmung von

**Bildern und Spiegeln**

so wie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten gut, sauber und billig ausführen. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen bewahren zu wollen.

**Oels**, den 2. Oktober 1856. ***H. Greulich***, Glaser.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat die Glaser-Profession zu erlernen, kann sich bei mir melden.

D. O.